

242
Für allerley Nhur vnd Durchlauff.

Für die weisse Nhur.

Die Nhur soll man nicht gehlingen stellen/waß es aber vber
iiii. oder v. tag kompt / so mag man dem Krancken abends
vnd morgens Cardobenedictenwasser vnd Rhikafewas-
ser zutrincken geben. Wolte es noch nicht nachlassen / so nim ge-
schabt vnd gepüluert Hirschhorn / Lorbeer / sonderlich die im Brot
gebachen seind / vnd Muscatnus / jedes j. Lot / Stosß alles klein / vnd
mischs vnder einander. Daruon gib ihm abends vnd morgens /
allwegen ein quintlin auff einmal mit warmem Wein / so würst du
wunder sehen: Dann es ein treffentliche stellung ist / wo es schon lang
gewehret hat.

Wann man aber eilends stellen muß / so gib ihm von einem
verbrennten Menschen / die Bein klein gestossen einer Erbis groß /
in rotem Wein ein. Gib ihm harte Eyer auß Essig zuessen / vnd
gebratens / sonderlich von Wildbret.

Für die Nhur ein anders.

Der Kranck soll sich warm halten / vnd sein selb wol schonen /
mit essen vnd trincken / als gebähete Schnitten auß einem Tramin-
ner / Reismüßlin mit Mandelmilch. Was man jm kochet / wer nutz-
licher mit Regenwasser / vnd das man es wol stähelte. Nach ihm
auch Mandelmilch mit Regenwasser.

Oder.

Nim j. Muscatnus / stich etliche Löcher darein / legs vber nachte
in Maluasier: Wickle sie darnach in ein naß Werck / brats in heis-
ser Aschen / zerstoß sie / vnd brauchts in warmem Wein / oder Eyer-
dotter / oder wie du wilt. Wann man solche bratne Muscatnus mit
einem viertheil oder halben gebratnen Haselhun zerstoß / vnd zu
einem gestosnen macht / das ist der köstlichsten vnd nutzlichsten mit-
tel eins in der Nhur. Kon man kein Haselhun haben / so nim ein
Keyphun / oder auch ein Kramatvogel.

Hh ij

Oder.

Oder.

Auf rotem Bienenmeel mach ein Brey / vnd gibs dem Krancken zuessen. Es hilfft.

Für die Nhur.

In ein Schüsselin vol dicker Erbis / die weder gefalsen noch geschmalzen seien / rhüre Breitwegersamen einer Baumnus groß / laß ihn essen.

Oder.

Mach die kleine Blättlin von Schenszungen / die auff der Erden schweben / in Ethern / wie man Salbey bacht / gibs ihm zuessen.

Oder.

Mach von Meel / auß Reiß gemacht / mit Mandelmilch / ein Brey / den bestrew mit gedörter Muscatnus.

Oder.

Brich ein Ey oben am spitz auff / thue das weiß darvon / rhüre gestosne Muscatnus darcin / so vil du wilt / rhürs wol vnder einander / thue kein Salz darzu / laß auff einer Glut braten / rhürs doch mit einem Holzlin offte / gibs ihm also warm.

Desgleichen bratet man auch ein Ey / mit Tormentillwurmpuluer.

Oder.

Nim ein fürnen Käß (in alter Creuskäß wer am besten) send ihn in Wasser / bis er zum Kuchen würdt / laß ihn am Wind oder Luft trucken werden. Darvon gib dem Krancken zuessen in Erisbrüe / auff harten Ethern / oder auff Beckenschnitten. Es verstellts bald.

Für die Nhur jungen vnd alten.

Nim die Leber von einem Oeter / dörre sie. Darvon gib einem alten eins Goldguldins schwer ein / einem jungen halb so vil / des tags drey mal. Ist gewiß.

Oder.

Oder.

Seud ein Leber/es sey von was Thier es wolle/ in Essig / vnd gibs ihm nüchtern zuessen. Es verstellts.

Bonen mit Essig gesotten/ vertreibt die Xhur / so mans isset/ oder ein Pflaster darauf macht/ vnd heisß vber den Nabel legt.

Ein anders.

Nim Muscatnus/Muscatblüt/Saffran/jedes j. scrupel/ thu es alles in ein frisches Ey/ laß es braten/ vnd isß es dann.

Oder.

Nim Kötelstein/ gestossen zu reinem Puluer/ein halbe Muscshalen vol/trinck's mit j. Löffel vol warmen Weins morgens vnd abends. Das ist vil probiert worden.

Oder.

Nim Theriac einer Bonen groß/ein ganze Muscatnus/vnd einer Bonen groß Enis: Zertreibs mit Endiuien/Wegwart/vnd Rosenwasser/Gibs dem Krancken zutrincken.

Verzeichnis/wie man den Erbselensafft/sür die Xhur/
mit den Corallen zureichten solt.

Wann die Erbselen zeitlig seind / so zerstoß sie / vnd truck den Safft darauf/vñ thue allweg vnder drey Löffel voll Saffts/j. Lot Corallen/bis du ein zimine Flaschen voll hast: Geuß dann oben ein wenig Baumöl darauff. Es were aber gut/das die Flaschen vnden ein zimins Hänlin hett / wie ein Gießfaß/das man herauf lassen könde/wann man sein bedörffte. Darvon gib morgens nüchtern j. Löffel vol oder ij. Darzu magst du auch morgens nüchtern einer Haselnus groß Durchwachsfamen thun.

Oder.

Nim gedörten Hechtisfer / stoß ihn / Des Puluers gib einer Haselnus groß/in j. Löffel vol Breiwegewasser ein.

Hj ij

Sür

Für die Rhur vnd Durchlauff.

Für den Bauchfluß.

Nim Weizenbrot also heiß auß dem Ofen / thu es in guten roten Wein / iß es also nüchtern ettlich tag nach einander.

Für das Durchlauffen.

Gib jm von einem wol gedörren Hirschzain / der zu rechter zeit auffgehoben sey worden / klein gefeilt vnd gepüluert / morgens vnd abends einer Muscatnuß groß / wanns ein altes Mensch ist. Einem Kind gib einer Erbis groß ein / warinnen du kanst.

Für die weiße Rhur / ein bewehrtes Sauck.

Nim der Blüe von Nußbäumen / sihet wie Rahenschwanke Dörz vnd stoß sie klein / gibs dem Krancken in Erbisbrüe / Käffsuppen / oder in einem Ey / ein.

Oder.

Nim Schenbrech sampt der Wurkeln / waschs sauber / leg in Wein / vnd trinck darab.

Oder.

Nim Tormentillwurck / Mastix / Imber / jedes j. Lot / Galgan j. Lot / Schneid klein / seuds in iiii. Maß Wasser / bis j. Maß ein geseudt. Darvon laß ihn gnug trincken.

Für alles Durchlauffen.

Nim S. Johanskraut / vmb S. Johannis tag / mit Kraut vnd Blumen / vnd allem / Brenn Wasser darauff / damit misch roten Wein / gib ihm den zutrincken.

Für die Rhur / rot vnd weiß.

Nim wolgebrennten Laim / auß einem alten Bachofen / fül damit ein Hasen halb vol / vnd füll ihn darnach ganz mit Wasser / Laß vmb ij. oder iij. Finger einsieden / vnd allgemach erkalten : Des Wassers gib ihm gnug zutrincken / wann ihn dürstet. Man mag auch stählen.

Oder.

Gib jm Dolus / klein geriben / in einem Löffel vol Weins ein.

Für die Nkur.

Nim Birenbaumine Rinden / schneid sie klein / laß in gutem Wein den dritten theil einsieden / daruon trinck warm.

Oder.

Scud Eybischwurzeln in Wein / vnd trinck den / es verziehet.

Oder.

Nim wolzeitige Beckholderbeer / vnnnd Bonen / jedes zweinszig / dörs vnnnd stoß zu Puluer. Daruon gib dem Krancken in Wein zutrincken.

Oder.

Steck ein Muscatnus an ein Messerlin / zünds ob einem Wachsliecht an / vnnnd lesch sie in j. Maß Weins so offte ab / bis sie verbrinne / das nur noch einer Erbis groß vberbleibt. Daruon gib dem Krancken offte zutrincken. Ist dann ein Kind / so lesche die Muscatnus in Wasser ab.

Für die Nkur.

Mach ein Fußwasser von stießendem Wasser / darinnen Laubekahle gesotten sey: Ech ein gute weil die Füß darein / wann es erkaltten will / so wärms wider: Das Fußwasser darff nicht höher sein / als bis zum Knöddlin.

Oder.

Nim der grossen Klettenblätter / seuds wol in Wasser / mach ein Fußwasser darauß / so warm du es leiden kanst. Das ist auch gar gut für den Husten.

Für den Durchlauff.

Mach ein neuen Ziegelstein wol heiß oder glühig / schütt roten Wein darauß / vnnnd setz dich darüber / laß den Dampff zu dir gehen. Das ist sehr gut.

Oder.

Scud Quendel in weissem Wein / laß vmb ij. zwerch Finger einsieden / leg dann das Kraut also heiß für den Hindern / bis er erkaltet: Das thue ein mal oder drey / so verziehet es.

Esq

Oder.

Nim Schwertelwurcz iij. oder iiij. Lot / zerstoß / legs Tag vnd Nacht in ein guten Essig : Mach ein Pflaster darauf / binds also warm vnden an die Solen / wol hart.

Für die Rhur.

Nim ein Geschirz vol heisser Aschen / spann ein leinins Tuch darüber / vnd laß es wol erwarmen / Das Tuch bespreng hernach mit einem vast guten Wein / vnd leg es also warm vnd feucht vber so stellt es den Fluß.

Oder.

Scud Salbey in Essig / vnd binds vber den Leib.

Wann einer vil Stulgangs hat / vnd es ihn
im Leib rañt.

Nim Hirschhirschn Binschlitz / laß es ob einer Blut zergehen / vnd gestosne Muscatnus darcin / daß es ein zartes Sälblin werde / Darmit schmier den Krancken vmb den Nabel / vnd den ganzen Bauch.

Oder.

Nim gestosne Galläpfel : Machs mit Eyerklar vnd ein wenig Essigs an / wie ein Zaig : Streichs auff ein Tuch einer Hand breit / legs vber den Nabel / vnd laß ligen. Es verziehet.

Oder.

Nim Breitwegerichsafft / vñ Weinessig / jedes gleich vil / vñ Gerstenmeel darcin / daß es wol dick werd / wie ein Brei. Diß mach warm / streichs auff ein Tuch / vnd legs ihm also warm auff den Bauch. Wann es gar trucken würdt / so nim ein anders.

Oder.

Nim Blätter vnd Blumen von Bullinkraut / Camillenblümlin / jedes j. Hand vol : Scuds in Rhümilch / in einem zarten leinins Säcklin / wie harte Eyer : Truckts dann auß / vnd legs warm vber.

Oder.

Scud ein Ey hart / scheels / vnd schneids entzwey / bestrew

theil inwendig mit gestosnem Pfeffer / vund binds dem Krancken
auff beide Puls / so heis ers leiden mag / an beyden Händen. Wann
sie kalt werden / so seud oder brat ein anders Ex/te.

Für die rote Nhur.

Ein gewis Experiment für die Nhur. Das Trancf soll man mor-
gens nüchtern einnemen / vund vier Stund darauff fasten / dann es
nimt in einem oder zweien Stulgängen / die vr-
sach diser Krankheite
hinweg.

REc. Corticum myrobal. citrinorum scrup. v. Torrefiant
parum, & infundantur in aquæ endiuix, vnc. ij. Cichorij,
Plantaginis añ, vnc. j. per horas 24. Postea calefiant & expri-
mantur fortiter. Colaturæ adde Rhabarbari electi parum tor-
refacti, & subtilissimè puluerisati scrup. j, gra. v. Oxysacchara,
drach. ij. Spicæ gra. ij, misce, fiat potus.

Oder.

Nim Quittensafft viii. Maß: Laß ihn sieden bis ein Maß
würdt / daruon soll man dem Krancken j. Löffel vol eingeben / mor-
gends nüchtern / vnd ihn darauff fasten lassen. Ist es so gar hefftig /
so gib ihm zu nacht auch j. Löffel vol.

Für die rote Nhur.

Nim ij. Lot alten Rosenzucker / je älter je besser / Quittenlat-
werg auch ij. Lot: Darzu thue ein Muscatnus wol zerstoßen /
machs zu einer Latwergen. Daruon gib vor dem essen einer Mus-
catnus groß.

Für die rote Nhur.

Nim Heidrosenkнопff / Wachholderbeer / jedes j. Lot / zer-
knitschs ein wenig in einem Mörser / thue darzu Fenchelsamen /
rot Messelsamen / jedes j Lot / thue es in ein vergläßtes wol erbrüts
Häselin / geuß j. Maß alten weissen Wein daran / laß es verdeckt
sieden / bis der vierde theil eingeseudt: Laß es also zugedeckt an ein-
ander